

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



**ANFRAGE**

**3-0889/06-KT**

für die öffentliche Sitzung

**Kreistag**

**18.09.2006**

**Einreicher:** Akuloff, Hans Jürgen

**Betr.:** Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE.PDS zur Ernte 2006

Ich frage die Kreisverwaltung:

Wie bewertet die Kreisverwaltung die Hauptergebnisse der Ernte 2006 und welche Auswirkungen haben die Erträge auf die finanzielle Situation der Betriebe?

Luckenwalde, den 30.11.2006

gez. Hans Jürgen Akuloff  
Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE.PDS

## **Für die Kreisverwaltung Teltow-Fläming beantwortet Herr Landrat Giesecke die Anfrage wie folgt:**

In der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am 17. August 2006 wurde ausführlich zu den Ertragsausfällen in der Landwirtschaft des Landkreises durch die extremen Temperaturen in den Monaten Juni und Juli dieses Jahres berichtet.

Im Landkreis Teltow-Fläming wurde im Jahr 2006 eine Getreideanbaufläche von 34.957 ha angebaut. Dies entspricht einer Anbauflächenerhöhung von 823 ha gegenüber dem Vorjahr. Der harte Winter hat den Getreidekulturen, insbesondere aber dem Winterraps große Schäden zugefügt. Nur unzureichend wirkende Pflanzenschutzmittel haben in der Blühphase des Winterrapses weitere Ertragsverluste entstehen lassen. Temperaturen von über 30° C über einen Zeitraum von acht Wochen in den Monaten Juni und Juli bei absolut fehlenden Niederschlägen hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Erwartungshaltung der Landwirte hinsichtlich eines guten Ernteergebnisses bei Weitem nicht erfüllt werden konnte. Somit konnten bei Getreide nur insgesamt 147.470 t geerntet werden. Dies entspricht einem Durchschnittsertrag von 42,2 dt/ha. Zum Vorjahr sind das 5,2 dt/ha weniger bzw. entspricht dies einer Relation von nur 77 % gegenüber dem guten Jahr 2004. Regelrecht verbrannt sind insbesondere die Kulturen wie Winterweizen, Triticale, aber auch Winterroggen. Bei der Annahme von durchschnittlichen Erzeugerpreisen ergibt sich somit für den Landkreis Teltow-Fläming ein finanzieller Verlust bei der Getreideernte von 1,5 Mio. €.

Der Anbau und die Vermarktung von Winterraps auf eine Fläche von 7.600 ha bildet eine wichtige Einkommensquelle für die landwirtschaftlichen Unternehmen unseres Landkreises. Die erwähnten Auswinterungsschäden und Verluste durch ungenügend wirkende Pflanzenschutzmittel sowie die Trockenheit haben dazu geführt, dass nur 69 % des Ertrages gegenüber dem guten Jahr 2004 geerntet werden konnten. Somit hat sich bei den gesamten Ölfrüchten von insgesamt 9.400 ha eine Verlustrechnung von ca. 800.000 € im Landkreis ergeben. Die extreme Sommertrockenheit führte aber nicht nur bei den Getreide- und Rapskulturen sowie Eiweißpflanzen zu erheblichen Ertragsverlusten, sondern auch zu Vegetationsschäden bei Kartoffeln, Zuckerrüben und Mais und auf vielen Grünlandflächen konnten der 2. und 3. Schnitt nicht eingebracht werden.

Bei Kartoffeln liegt der geschätzte Ertrag bei 267 dt und damit um 126 dt gegenüber dem Vorjahresergebnis niedriger. Auch bei den 603 ha Zuckerrüben wird mit nur einem Ertrag von 269 dt gerechnet und somit zum Vorjahreswert nur 51,3 % erreicht. Bei Hackfrüchten rechnen wir mit einem Minus von 1,7 Mio. € im Landkreis. Der Maisanbau erfolgte auf 8.563 ha. Die vorläufige Ertragsseinschätzung ergibt ein Ergebnis von nur 69 % gegenüber dem langjährigen Mittel 2001 bis 2005. Bei der Gründlandbewirtschaftung führten die fehlenden Niederschläge zu einem Ertragsausfall in einer Größenordnung von 3.334.000 €, so dass es bei der Versorgung der Tierbestände über das Winterhalbjahr aufgrund des fehlenden Silomaises und Gründlandes zu einer erheblichen Fehlbilanz kommen kann.

Unter Einbeziehung der vorläufigen Ernteergebnisse für Hackfrüchte und Mais ergibt sich für alle landwirtschaftlichen Unternehmen des Landkreises Teltow-Fläming somit eine Verlustrechnung von **9,1 Mio. €**. Analog der Differenzierung der Ertragsaufälle in Deutschland, im Land Brandenburg sind auch analoge Tendenzen im Landkreis Teltow-Fläming zu verzeichnen. Das heißt, dass auch eine Reihe von landwirtschaftlichen Unternehmen durchschnittliche Erträge erzielt hat, es aber auch eine Vielzahl von stark betroffenen Unternehmen gibt, die aufgrund ihrer natürlichen Standortbedingungen starke finanzielle Verluste haben, die nicht ohne weiteres aus eigener Kraft auszugleichen sind. Deshalb gibt es eine große Erwartungshaltung einer Reihe landwirtschaftlicher Unternehmen an das Land Brandenburg, weiter verstärkt an einer Richtlinie zu arbeiten, die existenzbedrohten Unternehmen eine Hilfestellung gewährt.

Eine Vielzahl von landwirtschaftlichen Unternehmen haben sich an das Amt für Landwirtschaft und Umwelt nach einem Existenzsicherungsprogramm des Landes Brandenburg erkundigt, das nach bisherigen Erkenntnissen noch nicht aufgelegt wurde. Es wäre zu begrüßen, wenn es dazu kommen würde.

Der Beantwortung der Anfrage wurden zwei Tabellen beigefügt:

1. Anbau und Ernte ausgewählter landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2006 und Entwicklung zum Vorjahr sowie
2. die Berechnung der Verluste in € nach einzelnen Kulturarten

Bochow

---

---